

Jahresbericht 2008

Mitglieder

Im Winter ging das Gesuch um Mitgliedschaft der DOJ - Dachverband offene Jugendarbeit Schweiz bei SAVOIR**SOCIAL** ein. DOJ gehört der Interessensgruppe der Arbeitgeber (IG AGS) an und wurde rückwirkend per 1. Januar neues Mitglied von SAVOIR**SOCIAL**.

Personelles

Im Februar nahmen Veronika Neruda, Fachbereichsleiterin Familie, Generationen, Gesellschaft Generalsekretariat SODK sowie Andrea Lübberstedt, Leiterin Stab, Amt für Soziales, St. Gallen ihre Tätigkeit im Vorstand auf. Ein Sitz der SODK ist nach wie vor vakant.

Beide Personen wurden zusammen mit Monika Weder an der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Ulla Grob-Menges und Christoph Schlatter wurden an derselben Mitgliederversammlung wieder gewählt.

Im November traten Isabelle Bohrer, Geschäftsleiterin AvenirSocial und langjährige Vizepräsidentin von SAVOIR**SOCIAL** sowie Ivo Lötscher, Geschäftsführer IN-SOS aus dem Vorstand zurück.

Im Mai nahm Jonas Ryser als Assistent / stellvertretender Geschäftsleiter seine Arbeit mit einem 40-Pensum auf.

Organisation und Finanzierung SAVOIR**SOCIAL**

Vorstand / Geschäftsausschuss

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen.

Der Geschäftsausschuss beschloss nach zwei Sitzungen im Frühsommer sich vorwiegend per Mail abzusprechen und weitere Sitzungen nur noch bei Bedarf einzuberufen. Diese Arbeitsweise bewährt sich.

Längerfristige Finanzierung

Der Vorstand bzw. die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe Finanzen beschäftigte sich intensiv mit der längerfristigen Finanzierung von SAVOIR**SOCIAL**:

In den Diskussionen unter den Mitgliedern zeigte sich, dass sich die längerfristige Finanzierung nicht nur über Mitgliederbeiträge und zusätzliche Beiträge der drei Interessensgruppen sicherstellen lassen wird und somit weitere Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden müssen. Ebenso wurde deutlich, dass die Realisierung zusätzlicher Finanzierungsvarianten relativ viel Zeit beanspruchen wird. Auch aufgrund des sich abzeichnenden Liquiditätsengpasses und des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs ab 2009 sprach sich der Vorstand – u.a. auch nach Abklärungen und Gesprächen mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT - für das folgende etappenweise und mehrstufige Vorgehen aus:

- Verdoppelung ordentliche Mitgliederbeiträge auf 2009

- Weiterentwicklung Ausbildungshandbuch (Ordner) Fachfrau / Fachmann Betreuung, Verkauf zu einem höheren Preis
- Verdoppelung der zusätzlichen Beiträge der drei Interessensgruppen SODK, IG AGS, BVS auf das Jahr 2010
- Weitere Finanzierungsmaßnahmen (u.a. allgemein verbindliche oder privatrechtliche Berufsbildungsfonds, partnerschaftliche Berufsbildungsabgabe / Matel-GAV).

Ende Jahr lag eine Auslegeordnung der verschiedenen Varianten zur längerfristigen Finanzierung von SAVOIR**SOCIAL** vor.

Kommunikation

Das Kommunikationskonzept wurde im September genehmigt. Festgehalten sind auch die noch zu leistenden Arbeiten für die Jahre 2009 bis 2010.

Für die Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales wurden ein neuer Name sowie ein erstes Corporate Design entwickelt. Anfangs Oktober trat die Dach-OdA Soziales unter dem Namen SAVOIR**SOCIAL** und mit einem neuen Webauftritt an die Öffentlichkeit. Die Reaktionen waren durchwegs positiv.

*Netzwerk SAVOIR**SOCIAL***

Berufs- und bildungspolitische Entwicklungen werden verfolgt und auch mitgestaltet. Hierfür haben vor allem die Netzwerke Bildungsplattform und SQUF eine wichtige Rolle gespielt.

SAVOIR**SOCIAL** war mit Präsidentin Ulla Grob-Menges, in der Eidgenössischen Kommission für Berufsbildung (EBBK), mit E. Spescha, Schulleiter hsl-luzern in der Eidgenössischen Kommission für Höhere Fachschulen (EK HF) und mit Frau Beltrami bzw. Frau Bomio Amichi in der Eidgenössischen Kommission für Berufsbildungsverantwortliche vertreten.

Die Partnerorganisationen auf regionaler und kantonaler Ebene haben in der Folge der von SAVOIR**SOCIAL** organisierten Konferenz der reg. / kant. OdA Soziales beschlossen, sich jährlich zu zwei bis drei Versammlungen zu treffen, um so den Austausch, die Abstimmung und die Interessenvertretung zu koordinieren. Die Geschäftsleiterin nahm an diesen Versammlungen teil um den Informationsaustausch zwischen nationaler und kantonaler Ebene sicher zu stellen.

Berufsbildung

Höhere Berufsbildung im Sozialbereich

Eine Projektgruppe AVANTIkonkret nahm in der ersten Jahreshälfte die Folgearbeiten zum AVANTI-Projekt auf um Reglementierungs- und Niveauzuteilungskriterien zu präzisieren und so aufzubereiten, dass mögliche Antragsteller nun genau wissen, in welcher Form sie entsprechende Gesuche einreichen müssen. Diese Arbeiten und die Diskussion um einen möglichen Bildungsgang HF Jugendarbeit zeigten, dass weitergehende Arbeiten für eine sinnvolle Strukturierung der Höheren Berufsbildung im Sozialbereich nötig sein werden. Zu diesem Zwecke wurde ein Runder Tisch Höhere Berufsbildung im Sozialbereich organisiert, um den Dialog über deren Strukturierung und Systematisierung zwischen den verschiedenen Partnern zu initiieren.

Das Anliegen, die Sozialbegleitung auf Ebene Berufsprüfung zu positionieren, wurde vom Vorstand mit gewissen Vorbehalten wohlwollend aufgenommen und der entsprechende Berufsverband ermutigt, die Arbeiten fortzuführen. Zur Jugendarbeit HF hat sich der Vorstand nicht abschliessend geäußert; im Juni hat er entschieden, diesen für den Moment nicht gutzuheissen, dass Anliegen

aber nach Führung einer ersten Grundsatzdiskussion erneut prüfen zu wollen. Die Frage rund um die Positionierung des Bildungsganges MSP bzw. der Arbeitsagogik HFP wurde definitiv geklärt.

Fachfrau / Fachmann Betreuung

Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität Fachfrau / Fachmann Betreuung

Die Kommission hat zweimal getagt und sich mit dem Projekt Anpassung Bildungsplan und Anträge bezüglich Änderung der Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung beschäftigt. Sie wird in diesem Projekt eine wichtige Rolle spielen.

Qualifikationsverfahren Fachfrau / Fachmann Betreuung

Die ersten Qualifikationsverfahren fanden im Sommer statt. SAVOIR**SOCIAL** hat zu diesem Zweck eine Vereinbarung mit der SDBB ausgehandelt, um Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Partner bei der Entwicklung der Prüfungsfragen festzuhalten.

Überbetriebliche Kurse Fachfrau / Fachmann Betreuung

Nachdem SAVOIR**SOCIAL** 2007 für diesen Bereich eine differenzierte Auslegeordnung gemacht und den Handlungsbedarf definiert hat, zeigte sich, dass die darauf basierenden Umsetzungsarbeiten teilweise Widerstand hervorgerufen haben, insbesondere dort, wo kantonale OdA die Anbieter der überbetrieblichen Kurse sind, teilweise in Frage gestellt.

Qualifikationsprofil Fachfrau/Fachmann Betreuung / Validierung Fachfrau / Fachmann Betreuung

Das Qualifikationsprofil wurde im September vom BBT genehmigt und steht damit allen Kantonen zur Verfügung. SAVOIR**SOCIAL** hat zuhanden der Kantone Empfehlungen für die Validierungsverfahren ausgearbeitet. Im Pilotprojekt 'Validierung Fachfrau / Fachmann Betreuung' im Kanton Zürich ist die Geschäftsleiterin Mitglied der entsprechenden Steuergruppe.

Empfehlungen zuhanden der Kantone betreffend Validierung von Bildungsleistungen der BetreuungsaogInnen PEQM

Im Herbst 2007 teilte das BBT mit, dass sich die Idee, die Ausbildung PEQM in die Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachperson Betreuung aufzunehmen, nicht realisieren lässt. Gleichzeitig hat das BBT in diesem Schreiben festgehalten, dass es sich zusammen mit SAVOIR**SOCIAL** dafür einsetzen wird, dass im Bezug auf die Validierung von Bildungsleistungen Empfehlungen zuhanden der Kantone erarbeitet werden.

Dieser Aufgabe hat sich SAVOIR**SOCIAL** mit finanzieller Unterstützung des BBT in der zweiten Jahreshälfte angenommen und diese Empfehlungen ausarbeiten lassen. In enger Koordination mit dem BBT und der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) konnte mit dem Kanton Zürich ein Kanton gefunden werden, bei dem alle PEQM-AbsolventInnen, die über die für die Zulassung zum Verfahren notwendige Berufserfahrung im Betreuungsfeld verfügen, unabhängig von ihrem aktuellen Wohnsitzkanton, das Validierungsverfahren absolvieren können.

Lehrmittel Fachfrau / Fachmann Betreuung

In Zusammenarbeit mit dem Verlag CAREUM wurden die beiden Teile des Lehrmittels, allgemeine Berufskunde sowie spezifische Berufskunde Fachrichtung Kinderbetreuung erarbeitet, so dass diese auf den Ausbildungsbeginn 2009 in deutscher Sprache zur Verfügung stehen werden. Die weiteren fachrichtungsspezifischen Teile des Lehrmittels (Behinderte, Betagte und Generalisten) werden 2010 auf Deutsch erscheinen. Die Romandie interessiert sich für eine Übersetzung der allgemeinen Berufskunde. Erste Themeneinheiten werden hierfür auf Sommer 2009 und die weiteren danach laufend übersetzt.

Anpassung Bildungsplan und Anträge betreffend Änderung der Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachfrau / Fachmann Betreuung

Hierfür sind alle notwendigen Vorarbeiten geleistet worden (Vergabe Mandat an externe Projektleitung, Projektgrundlagen wie Positionspapier, Projektorganisation und -planung sowie Klärung Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Projektorgane). Projektstart 1.1.2009 mit dem Ziel, dass 2011 ein aktualisierter Bildungsplan und eine angepasste Verordnung vorliegen.

VET-LSA

Auf Anfrage des BBT hat sich SAVOIR**SOCIAL** dafür entschieden, sich an dieser europäischen Machbarkeitsstudie zu beteiligen und die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Bildungsverordnung Berufsattest EBA Gesundheit und Soziales

Das Projekt Vertiefungsstudie Attest wurde im April 2008 erfolgreich abgeschlossen. Beide Vorstände der nationalen Dachorganisationen Gesundheit und Soziales sprachen sie für die Schaffung einer Attestausbildung aus, im Sozialbereich allerdings nur für den Betagten- und Behindertenbereich.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Eingabe des Vortickets (Projektplanung, -organisation, Budget, Positionspapier) wurden vorangetrieben. Planungssitzungen mit Vertretungen BBT, SBBK, externer Projektleitung, pädagogischer Projektleitung und GL beider nationaler Dachorganisationen der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales fanden statt.

Lehrstellenförderung Fachperson Betreuung / Berufsinformationen soziale Berufe

Obwohl ursprünglich bereits im Projekt Lehrstellenförderung Fachperson Betreuung geplant, wurden im Rahmen dieses Projekts noch keine Materialien über diesen Beruf erarbeitet. Mit der Verabschiedung des Schlussberichtes Lehrstellenförderung Fachperson Betreuung gab der Vorstand von SAVOIR**SOCIAL** der Geschäftsleiterin den Auftrag, eine Projektskizze für die Folgearbeiten im Bereich Berufsinformationen soziale Berufe zu erarbeiten. Diese wurde im September verabschiedet. Schwergewichtig sollen im Rahmen der Folgearbeiten Berufsinformationen zu den sozialen Berufen erstellt werden, die multifunktional eingesetzt werden können. Umsetzung des Projektes ist auf 2009/2010 geplant und Ende Jahr die entsprechende Projektorganisation implementiert worden.

Bern, im April 2009, Ulla Grob-Menges, Präsidentin